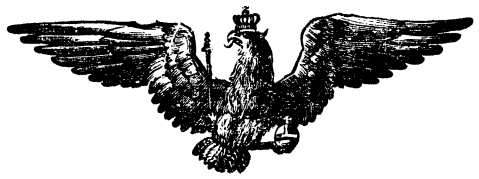
# Oelser Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Preis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.
Inserate werden bis Donnerstag mittag in der Geschäftsstelle angenommen.



Preis für die 4gespaltene Zeile 10 Pf., für außerhalb des Landgerichtsbezirks Oels Wohnende 15 Pf.
Bedingt die Aufnahme eines Inserats den Druck einer Beilage, so erhöhen sich die Kosten desselben um 3 Mark

Redakteur: Hermann Kappner.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

**Nr. 8** Oels, den 23. Februar 1912. **50. Jahrg.**


## Amtlicher Theil.

### A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Nr. 101. Oels, den 15. Februar 1912.

Der Kreis-Ausschuß hat an Stelle des aus dem hiesigen Kreise verzogenen Rittergutsbesitzers Trips den Königlich Sächsischen Oberamtmann Pietzek in Zucklau als Mitglied der Bullenkörkommission des III. Bezirks gewählt.

---

Nr. 102. Oels, den 17. Februar 1912.

Auf den am 27. Februar cr. in Brieg angesetzten Viehmarkt dürfen Pferde und Schweine aufgetrieben werden.

Dagegen ist der Auftrieb von Rindern, Schafen und Ziegen verboten.

---

Nr. 103. Oels, den 22. Februar 1912.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Bux und Skarsine, Kreis Trebnitz, ausgebrochen.

---

Nr. 104. Oels, den 1. Februar 1912.

**Das Musterungsgeschäft pro 1912 betreffend.**

Den Magisträten, Herren Gutsvorstehern und Gemeindevorständen des Kreises theile ich in Gemäßheit des § 62 ad 2 der Wehrordnung vom 22. Juli 1901 hierdurch mit, daß die Musterung der Militärpflichtigen des hiesigen Kreises durch die Ersatzkommission am **15.** und **16.** März in **Bernstadt** im Schützenhause und am **18., 19., 20., 21., 22.** und **23.** März in Bahns' Anlagen hierselbst stattfinden wird.

Die Vorsteher müssen mit den Mannschaften an jedem Tage früh 7 Uhr pünktlich zur Stelle sein, bei ihrem Eintreffen die Vorstellungs- und Verleseliste **sofort** zur Durchsicht vorlegen und etwaige Nachträge unter Vorlegung eines vollständigen Listenauszuges und des Loosungs- bezw. Geburtsscheines anmelden.

Zur Vorstellung gelangen die Militärpflichtigen aus den einzelnen Ortschaften nach folgender Ordnung:

**I. Im Schützenhause zu Bernstadt.**

**Freitag, den 15. März cr.:**

Stadt Bernstadt, Vorstadt Bernstadt, Buchwald, Cunzendorf, Fürsten-Ellguth, Galbitz, Gimmel, Korschlitz, Kraschen, Lampersdorf, Langenhof, Laubsky, Klein-, Mittel-, Ober- und Nieder-Mühlatschütz.

**Sonnabend, den 16. März cr.:**

Nieder-Mühlwitz, Ober-Mühlwitz, Nauke, Neudorf b. B., Pangau, Patschkey, Postelwitz, Nieder-Prietzen, Ober-Prietzen, Reesewitz, Sadewitz, Neu-Schmollen, Schönau, Schützendorf, Ulbersdorf, Vielguth, Vogelgesang, Wabnitz, Weidenbach, Wilhelminenort, Woitsdorf, Zantoch, Ziegelhof, Groß-Zöllnig, Klein-Zöllnig.

**II. In Bahns' Anlagen zu Oels.**

**Montag, den 18. März cr.:**

Stadt Oels.

**Dienstag, den 19. März cr.:**

Allerheiligen, Bartterey, Bogschütz, Bohrau, Briese, Buckowintke, Buselwitz, Carlsburg, Crompusch, Cronendorf, Cunersdorf, Dammer, Dobrischau, Döberle, Dörndorf, Domatschine, Eichenhof, Eichgrund, Alt-, Groß-, Klein- und Neu-Ellguth, Görlitz, Groß-Graben, Grüneiche, Grüttenberg, Gutwohne.

**Mittwoch, den 20. März cr.:**

Hönigern, Gut Hundsfeld, Stadt Hundsfeld, Jackschönau, Jäntschdorf, Jenkwitz, Dorf Juliusburg, Stadt Juliusburg, Kaltworwerk, Kritschen, Kurzwitz, Langewiese, Leuchten, Loischwitz, Ludwigsdorf, Maliers, Medlitz, Mirkau.

**Donnerstag, den 21. März cr.:**

Netsche, Neudorf b. J., Neuhaus, Neuhof b. R., Neuhof b. W., Klein-Oels, Oppeln und Neugarten, Ostrowine, Klein-Peterwitz, Peuke, Pischkawe, Pontwitz, Pühlau, Raake, Rathe, Rotherinne, Sacrau, Schickerwitz, Schleibitz, Schmarse, Nieder- und Ober-Schmollen, Schmoltschütz, Schwierse, Schwundnig, Sechskiefern.

**Freitag, den 22. März cr.:**

Sibyllenort, Spahlitz, Stampen, Stein, Strehlitz, Stronn, Süßwinkel, Tschertwitz, Groß- und Klein-Weigelsdorf, Weißensee, Wiesegrade, Wildschütz, Würtemberg, Zessel, Zucklau.

Die Entscheidung über die Reklamationen der Militärpflichtigen sowie der Reservisten, Landwehrleute, Ersatzreservisten und ausgebildeten Landsturmpflichtigen durch die verstärkte Ersatz-Commission findet in Oels Sonnabend, den 23. März 1912, früh 8 Uhr, statt.

Die Herren Ortsvorsteher, aus deren Gemeinden Reklamanten zur Vorstellung kommen, haben an diesem Tage ebenfalls zu erscheinen, worauf ich sie besonders aufmerksam mache.

Die betreffenden Mannschaften haben sich mit ihren Angehörigen, auf deren Alter, Gebrechlichkeit und Erwerbsunfähigkeit sich die Reklamation stützt, an den genannten Tagen ohne besondere Vorladung im Geschäftslokal einzufinden; die Ortsvorstände veranlasse ich, die Reklamanten hierauf besonders aufmerksam zu machen. Die vorschriftsmäßig angefertigten Reklamationen nebst den dazu gehörigen Fragebogen sind bis spätestens den 10. März hierher einzusenden.

Die Loosung der Militärpflichtigen des laufenden Jahrganges findet Sonnabend, den 23. März cr. in Bahns' Anlagen hierselbst statt, wobei jedoch das persönliche Erscheinen der Mannschaften nicht erforderlich ist.

Für rechtzeitige Beorderung der Mannschaften und das pünktliche Erscheinen derselben im Geschäftslokal, sowie dafür, daß jeder Militärpflichtige, der bereits in den Vorjahren gemustert worden ist, seinen Loosungsschein zur Hand hat, ist Sorge zu tragen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen.

Dasselbe ist durch die Polizeibehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel usw. sind auf Grund eines derartigen Attestes von der persönlichen Gestellung beim Musterungsgeschäft entbunden. Bei dem später stattfindenden Ober-Ersatzgeschäft muß aber das Attest eines beamteten Arztes vorgelegt werden, wenn sie bei diesem wiederum nicht erscheinen können. Militärpflichtige, welche in den früheren Jahren krank gewesen sind, sowie mit Epilepsie behaftete Leute haben den Nachweis der Krankheit entweder durch ein Attest eines beamteten Arztes oder drei glaubhafte Zeugen zu führen.

Schulamtskandidaten haben ihr Prüfungszeugnis, Bruchbandträger ihr Bruchband, Brillenträger ihre Brille mitzubringen.

Wer sich der Gestellung böswillig entzieht, wird als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt, kann außerterminlich gemustert und sofort zum Dienst eingestellt werden.

Von den Städten muß ein Deputierter und von den Landgemeinden müssen die Ortsvorsteher die Mannschaften begleiten und darauf halten, daß dieselben in nüchternem Zustande erscheinen und sich auch unterwegs ruhig und ordentlich betragen. Zum Musterungstermine sind die Stammrollen nebst Geburtslisten, die Vorstellungs- und Verleselisten mit zur Stelle zu bringen.

In Betreff der Führung der Listen verweise ich auf meine Kreisblattverfügung vom 28. März 1888 — Kreisblatt pro 1888 Seite 52 — und bemerke, daß in der Vorstellungsliste wie auch in der Verleseliste hinter jedem Jahrgang genügender Raum zu etwaigen Nachtragungen gelassen werden muß.

In der Verleseliste müssen die Namen genau nach Jahrgängen in derselben Reihenfolge eingetragen werden, wie in der Vorstellungsliste. Es werden zunächst die Militärpflichtigen des Jahrganges 1890, dann diejenigen des Jahrganges 1891 und zuletzt die des Jahres 1892 vorgestellt.

---

Nr. 105. Oels, den 1. Februar 1912.

**Die Reklamationen der Reservisten, Wehrmänner, Ersatzreservisten, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots zum Zwecke der Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung betreffend.**

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots, welche im Falle einer Mobilmachung auf Zurückstellung Anspruch machen, haben ihre Gesuche baldigst bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes anzubringen.

Der Gemeindevorstand hat die Gesuche zu prüfen und nach Maßgabe des Befundes darüber eine Nachweisung aufzustellen, aus welcher nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Antragsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Die zur Berücksichtigung geeigneten Falle sind in § 122 der Wehrordnung vom 22. Juli 1901 enthalten und in der Kreisblatt-Bekanntmachung vom 1. April 1888, Kreisblatt Seite 45, abgedruckt. Formulare zu Reklamationen und den dazu gehörigen Nachweisungen sind in der hiesigen Ludwig'schen Buchdruckerei zu haben.

Sämtliche Reklamationen, auch die der Militärpflichtigen werden durch die verstärkte Ersatzkommission in Oels am Sonnabend, den 23. März cr., früh 8 Uhr, geprüft.

Die Reklamanten haben sich an den genannten Tagen mit dem Gemeindevorsteher und ihren Angehörigen persönlich einzufinden. Die Reklamations-Nachweisungen sind bis spätestens 10. März 1912 an mich einzusenden.

---

Nr. 106. Oels, den 20. Februar 1912.

## Einkommen- und Ergänzungssteuer-Zu- und Abgangslisten für das 2. Halbjahr 1911.

Die Magistrate, Herren Guts- und Gemeindevorsteher ersuche ich, mit der Aufstellung der Einkommensteuer- und Ergänzungssteuer-Zu- und Abgangslisten für das 2. Halbjahr des Steuerjahres 1911 alsbald zu beginnen und mir dieselben bis spätestens zum 5. März cr. einzureichen.

Hierbei nehme ich auf meine Kreisblattverfügungen vom 27. August 1907 — Stück 35 Nr. 379 — und vom 19. Juni 1909 — Stück 25 Nr. 264 — Bezug.

Mit Rücksicht auf den Finalabschluß erwarte ich die Innehaltung des Termins.

Etwa noch schwebende Zu- und Abgänge ersuche ich unverzüglich zur Festsetzung einzureichen.

**Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.**

---

Nr. 107. Oels, den 16. Februar 1912.

Den Quittungskarten-Ausgabestellen des Kreises gehen in den nächsten Tagen 3 Vordrucke für Quittungskartenlisten B zu, wovon je einer für die Jahre 1912, 1913 und 1914 bestimmt ist. Weitere Vordrucke sind von der Landes-Versicherungsanstalt in Breslau oder von der hiesigen Kontrollstelle zu beziehen.

Zugleich weise ich die Ausgabestellen auf die genaue Beachtung der Ziffer 28 Absatz 3 der am 1. Januar 1912 in Kraft getretenen neuen ministeriellen Anweisung für die Quittungskartenausgabe vom 20. November 1911 und besonders noch darauf hin, daß die Listen B alljährlich abzuschließen und dem Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Schlesien zu übersenden sind.

---

Nr. 108. Oels, den 22. Februar 1912.

## Bekanntmachung.

Die Abholung der Militär-Stammrollen sowie der Formulare zu den Vorstellungs- und Verleselisten hat durch zuverlässige Boten in der Zeit vom 26. Februar bis 2. März cr. zu erfolgen.

Mit der Aufstellung der Vorstellungs- und Verleselisten haben die Ortsbehörden sofort zu beginnen.

---

Nr. 109. Oels, den 21. Februar 1912.

Der Königliche Herr Regierungspräsident hat den Kreisschulinspektor Witzkott in Militsch zum Bezirksjugendpfleger für den Kreis Oels ernannt.

Die Jugendpfleger haben die Aufgabe, innerhalb des ihnen zugewiesenen aus mehreren Kreisen bestehenden Bezirks als Vertrauenspersonen und Hilfskräfte der mit der Ausgestaltung der Jugendpflege beauftragten Behörden und Organisationen — Magistrate, Kreis-, Stadt-, Ortsausschüsse für Jugendpflege — auf dem gesammten Gebiet der Jugendpflege im Sinne des Erlasses des Ministers der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten vom 18. Januar 1911, — U. III. B. 6088 — tätig zu sein. Sie sollen unter Benutzung ihrer besonderen Sachkunde alle Bestrebungen, die auf eine körperliche Kräftigung sowie auf eine geistige und sittliche Heranbildung der männlichen schulentlassenen Jugend auf nationaler Grundlage hinzielen, fördern, anregen und wirken. Die Hauptaufgabe der Jugendpfleger wird es sein, in Orten, in denen keine oder nur mangelhafte Ansätze zur Jugendpflege vorhanden sind, durch Vorträge in weiteren Kreisen Interesse für vorliegende Aufgabe zu erwecken, Helfer zu gewinnen, Vereine zu gründen, im übrigen aber auch mit denjenigen Vereinen, welche sich schon bisher der schulentlassenen Jugend auf diesem Gebiet mit Erfolg angenommen haben, Fühlung zu gewinnen und ihre Bestrebungen zu unterstützen, Ratschläge bei Anlage von Spiel- und Turnplätzen, Bau von Turnhallen, Jugendheimen, Anlage von Büchereien, Anschaffung von Geräthen und Spielen, Veranstaltung von Vortrags- und anderen Unterhaltungsabenden u. s. w, zu ertheilen sowie bei der Beschaffung der für Einrichtungen der Jugendpflege erforderlichen Mittel behilflich zu sein.

---

Nr. 110. Oels, den 16. Februar 1912.

Die russische Regierung hat sich damit einverstanden erklärt, daß sowohl im Uebernahmeverkehr auf Grund des deutsch-russischen Uebernahme-Abkommens vom 10. Februar 1894 als auch im deutsch-russischen Auslieferungsverkehr an Stelle von Szcypiorno die Stadt Kalisch als russischer Uebernahme bezw. Grenzort bestimmt wird. Als Uebernahme- und Uebergabebehörde wird die russische Grenzbehörde in Kalisch fungieren.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 26. Juli 1897 — Seite 121 — gebe ich den Ortsbehörden hiervon Kenntnis.

Nr. 000. Oels, den 15. Februar 1912.

## Betrifft das Ergebniß der Bullenkörung.

Nachstehend bringe ich das Ergebniß der in der Zeit vom November 1911 bis Januar d. J. abgehaltenen Bullenkörtermine zur öffentlichen Kenntniß. Die Ankörung gilt nur auf ein Jahr, nämlich bis zu dem im November d. J. stattfindenden allgemeinen Körtermine.

| Laufende Nr. | Des Bullenbesitzers Name, Stand und Wohnort | Des angekörten Bullen: Alter, Jahre | Farbe bezw. Abzeichen | Rasse |
|---|---|---|---|---|
| | **I. Körbezirk.** | | | |
| 1. | Gutsbesitzer Pietrusky, Klein-Peterwitz | 2 | roth | Schles. Rothvieh und Ostfriesen-Kreuzung |
| 2 | Bauergutsbesitzer Franz Unverricht in Cunersdorf | 2 | grau mit Stern | Landrasse |
| 3. | Stellenbesitzer Franz Brutscheck in Cunersdorf | 1½ | weiß mit rothen Flecken | " |
| 4. | Stellenbesitzer Paul Herfurth in Cunersdorf | 1½ | roth mit Stern | " |
| 5. | Stellenbesitzer Franz Kollai in Mühldorf | 2½ | schwarzbraun mit weißen Abzeichen, weißem Kopf | " |
| 6. | Stellenbesitzer August Kaudewitz in Sandhäuser | 3 | rothbunt mit Bläße | " |
| 7. | Stellenbesitzer Amand Schubert in Sandhäuser | 2 | braun mit Stern und weißen Beinen | " |
| 8. | Stellenbesitzer Joseph Schramm in Süßwinkel | 2½ | braun mit Stern und weißen Abzeichen | " |
| 9. | Stellenbesitzer August Neugebauer in Süßwinkel | 1¾ | rothbraun mit weißen Beinen | " |
| 10. | Majoratsbesitzer Freiherr von Kessel-Zeutsch, Raake | 1¾ | schwarzbunt mit Stern und weißen Beinen | Oldenburger |
| 11. | Derselbe | 2 | dto. | " |
| 12. | Derselbe | 3 | dto. | " |
| 13. | Derselbe | 3 | dto. | " |
| 14. | Derselbe | 3 | dto. | " |
| 15. | Stellenbesitzer Ernst Treffer in Pühlau | 1½ | roth | Landrasse |
| 16. | Majoratsbesitzer Graf Yorck von Wartenburg, Schleibitz | 1¾ | schwarzbunt mit Stern und weißen Beinen | Oldenburger |
| 17. | Bauergutsbesitzer Reinhold Waschke in Groß-Weigelsdorf | 1½ | rothbunt mit Stern und weißen Beinen | Landrasse und Ostfriesen-Kreuzung |
| 18. | Derselbe | 1¾ | dto. | " |
| 19. | Bauergutsbesitzer Adolf Lode in Groß-Weigelsdorf | 3 | schwarzbunt mit weißen Beinen | Oldenburger |
| 20. | Bauergutsbesitzer Reinhold Lode in Groß-Weigelsdorf | 1½ | rothbunt mit weißem Kopf | Landrasse |
| 21. | Derselbe | 2 | rothbunt mit Stern | " |
| 22. | Bauergutsbesitzer Paul Stolle in Stein | 2 | roth mit kleinen weißen Abzeichen | " |
| 23. | Stellenbesitzer Karl Willert in Stein | 1½ | braun | " |
| 24. | Stellenbesitzer August Willert in Stein | 2 | graubunt mit weißem Kopf | " |
| 25. | Bauergutsbesitzer Fritz Schubert in Mirkau | 2½ | roth | " |
| 26. | Stellenbesitzer Julius Barth in Görlitz | 2½ | graubunt mit Bläße | " |
| 27. | Gastwirth Max Bluschke in Wildschütz | 1½ | roth | " |
| 28. | Derselbe | 2½ | schwarzbunt mit Stern und weißen Beinen | Ostfriese |
| 29. | Freigärtner Paul Scholz in Klein-Oels | 3 | rothbunt mit weißem Kopf | Landrasse |
| 30. | Bauergutsbesitzer August Freihube in Dörndorf | 1½ | roth mit weißen Flecken und weißem Kopf | " |
| 31. | Bauergutsbesitzer Eugen Christalle in Dörndorf | 2½ | rothbunt mit weißem Kopf und Füßen | " |
| 32. | Ackerbürger Joseph Zimmer in Hundsfeld | 2½ | schwarzbunt mit weißen Beinen und Stern | Ostfriese |
| 33. | Ackerbürger Reinhold Prasse in Hundsfeld | 2½ | rothbunt mit weißen Füßen | Landrasse |

| Laufende Nr. | Des Bullenbesitzers Name, Stand und Wohnort | Des angekörten Bullen: Alter, Jahre | Farbe bezw. Abzeichen | Rasse |
|---|---|---|---|---|
| | **II. Körbezirk.** | | | |
| 34. | Gutsbesitzer Ernst Grünig in Gutwohne | 1 1/2 | rothbunt | Ostfriese |
| 35. | Gemeinde Peuke | 2 1/4 | schwarzbunt | Oldenburger |
| 36. | dto. | 2 | schwarz | " |
| 37. | Stellenbesitzerin Wittwe Auguste Weiß in Peuke | 2 | graubunt | Landrasse |
| 38. | Bauergutsbesitzer Johann Becker in Langewiese | 2 | grau | " |
| 39. | Bauergutsbesitzer Julius Heinze in Jenkwitz | 1 1/2 | rothbunt | Landrasse und Ostfriese |
| 40. | Stellenbesitzer Ernst Kirchhof in Stampen | 1 1/2 | schwarzbunt | Oldenburger Landrasse |
| 41. | Stellenbesitzer Karl Heinze in Bohrau | 1 1/2 | roth | Ostfriese und Landrasse |
| 42. | Bauergutsbesitzer Dähmel in Jänischdorf | 1 1/2 | schwarzbunt | Landrasse u. Oldenburger |
| 43. | Stellenbesitzer August Hänel in Domatschine | 2 1/2 | grau | Holländer |
| 44. | Stellenbesitzer Robert Ziegert in Döberle | 1 3/4 | rothbunt | Landrasse und Ostfriese |
| 45. | Derselbe | 1 1/2 | roth | " " " |
| 46. | Domänenpächter Fischer in Carlsburg | 2 | roth | " " " |
| 47. | Gasthausbesitzer August Raschke in Rotherinne | 2 1/4 | schwarzbunt | Landrasse u. Oldenburger |
| 48. | Rittergutspächter Scupin in Strehlitz | 2 1/4 | schwarzbunt | " " " |
| 49. | Freistellenbesitzer August Garbe in Strehlitz | 1 1/4 | roth | Landrasse |
| | **III. Körbezirk.** | | | |
| 50. | Dominium Ostrowine | 1 1/2 | schwarzscheckig mit Stern | Oldenburger |
| 51. | Dominium Nieder-Alt-Ellguth | 2 1/2 | rothscheckig | Ostfriese |
| 52. | dto. | 2 | roth, weißer Kopf und Beine | Ostfriese und Landrasse |
| 53. | Dominium Pontwitz | 1 1/2 | rothscheckig | Ostfriese |
| 54. | dto. | 1 | schwarzscheckig | " |
| 55. | Freistellenbesitzer Hermann Birke in Grüttenberg | 1 1/2 | schwarzscheckig mit Stern | " |
| 56. | Gastwirth Rauer in Wiesegrade | 1 1/2 | rothscheckig | " |
| 57. | Dominium Buselwitz | 1 1/2 | fahlrothscheckig | Simmenthaler Kreuzung |
| 58. | Bauergutsbesitzer Reinhold Dabisch in Zucklau | 1 1/4 | schwarzscheckig mit Stern | Ostfriese |
| 59. | Bauergutsbesitzer Oskar Treffer in Zucklau | 2 | rothscheckig mit Bläße | " |
| 60. | Derselbe | 1 1/4 | " " " | " |
| 61. | Bauergutsbesitzer Dabisch in Bogschütz | 1 1/2 | schwarzscheckig mit Stern | Oldenburger |
| 62. | Bauergutsbesitzer Kirchhof in Bogschütz | 1 1/2 | dto. | " |
| 63. | Freistellenbesitzer Julius Scholz in Dorf Juliusburg | 1 1/4 | roth | Schles. Landvieh |
| 64. | Freistellenbesitzer Ernst Schiffer in Dorf Juliusburg | 1 1/2 | roth | Ostfriese |
| 65. | Freistellenbesitzer August Noeldner in Bartkerei | 2 | braunroth | " |
| 66. | Freistellenbesitzer Karl Noeldner in Bartkerei | 1 1/4 | braun | Landrasse |
| 67. | Freistellenbesitzer Paul Schmidt in Bartkerei | 1 1/2 | braunscheckig mit Stern | Ostfriese |
| 68. | Freistellenbesitzer Ernst Radewahn in Maliers | 2 1/2 | dto. | " |
| 69. | Gastwirt Friedrich Boehler in Buckowintke | 1 1/4 | roth | Landvieh |
| 70. | Mühlenbesitzer Reinhold Matzke in Groß-Graben | 1 1/2 | weißschwarz gefleckt | Oldenburger |
| 71. | Freistellenbesitzer Gustav Katterwe in Groß-Graben | 1 1/2 | roth | Ostfriese |
| 72. | Freistellenbesitzer Gustav Sommerkorn in Groß-Graben | 2 1/2 | roth | " |
| 73. | Karl Sommerkorn in Groß-Graben | 1 1/4 | schwarzscheckig | " |
| 74. | Dominium Hönigern | 1 1/4 | rothbraun | " |
| 75. | dto. | 1 1/4 | rothbraun | " |
| 76. | Freistellenbesitzer Karl Ablaß in Briese | 1 | rothscheckig | " |

| Des Bullenbesitzers Name, Stand und Wohnort | Des angekörten Bullen Alter, Jahre | Farbe bezw. Abzeichen | Rasse |
|---|---|---|---|
| **IV. Körbezirk.** | | | |
| Landwirthschaftlicher Lokalverein Buchwald in Ober-Schönau | 1 1/2 | schwarzweiß | Oldenburger |
| Gemeindevorsteher Scholz in Ober-Mühlwitz | 2 | rothbunt | Ostfriese |
| Erbscholtiseibesitzer Oskar Zimmermann in Wabnitz | 2 | schwarzbunt | Oldenburger |
| Derselbe | 1 1/2 | dto. | " |
| Gutsbesitzer Wegehaupt in Stronn | 2 | dto. | " |
| Gutsbesitzer R. Deichsler in Korschlitz | 1 1/2 | roth | Ostfriese |
| Gutsbesitzer Robert Christalle in Korschlitz | 1 1/2 | schwarzbunt | Oldenburger |
| Freistellenbesitzer E. Christalle in Korschlitz | 1 1/2 | dto. | " |
| Bauergutsbesitzer Werner in Ulbersdorf | 1 1/2 | dto. | Holländer |
| Bauergutsbesitzer Fritz Vogt in Reesewitz | 1 1/2 | roth | Landrasse |
| Bauergutsbesitzer Karl Wagner in Galbitz | 1 1/2 | schwarzweiß | Oldenburger |
| Gastwirth Karl Grusa in Galbitz | 1 | roth | Landrasse |
| Gastwirth Reinhold Heine in Nieder-Mühlwitz | 2 | schwarzweiß | Oldenburger |
| Schmiedemeister Adolf Jaretzke in Pangau | 1 1/2 | roth | Landrasse |
| Stellenbesitzer Ernst Feister in Pangau | 1 1/2 | roth | " |
| Bauergutsbesitzer Paul Fuhrmann in Woitsdorf | 2 | rothbunt | Ostfriese |
| Hermann Hauser in Woitsdorf | 1 1/4 | dto. | " |
| Bauergutsbesitzerin Anna Koffmane in Neudorf | 1 1/2 | schwarzweiß | Oldenburger |
| Ackerbürger August Kruber in Bernstadt | 1 1/2 | roth | Ostfriese |
| Derselbe | 1 | schwarzweiß | Oldenburger |
| Bauergutsbesitzer Berthold Günther in Buchwald | 1 1/2 | dto. | " |
| Bäckermeister Paul Rauer in Gimmel | 1 1/2 | roth | Ostfriese |
| **V. Körbezirk.** | | | |
| Scupin, Freigut in Cronendorf | 1 1/2 | schwarzweiß | Oldenburger |
| Gastwirth Ernst Kluge in Ober-Schmollen | 1 1/2 | dto. | " |
| Gutsbesitzer Gustav Schmidt in Ober-Schmollen | 1 1/4 | dto. | " |
| Gutsbesitzer Joseph Liehr I in Sadewitz | 2 | dto. | " |
| Gutsbesitzer August Liehr II in Sadewitz | 1 1/2 | dto. | " |
| Gutsbesitzer Bruno Steinig in Sadewitz | 1 1/4 | dto. | Ostfriese |
| Gutsbesitzer Theodor Aßmann II in Klein-Zöllnig | 2 1/2 | dto. | Oldenburger |
| Gutsbesitzer Ignatz Scholz in Groß-Zöllnig | 2 | dto. | " |
| Gutsbesitzer Paul Fingerholtz in Groß-Zöllnig | 1 3/4 | dto. | " |
| Gutsbesitzer Ernst Miserre in Groß-Zöllnig | 1 3/4 | rothweiß | Schles. Landrasse |
| Gutsbesitzer Karl Aßmann in Groß-Zöllnig | 1 1/2 | schwarzweiß | Oldenburger |
| Gutsbesitzer Alois Junge in Groß-Zöllnig | 1 1/2 | schwarz | " |
| Dominium Schwierse | 1 3/4 | schwarzweiß | " |
| Freigut Groß-Ellguth | 1 1/2 | dto. | " |
| Dominium Kaltvorwerk | 1 1/2 | dto. | " |
| Dominium Klein-Ellguth | 1 1/4 | dto. | " |
| dto. | 1 1/4 | dto. | " |
| dto. | 1 1/2 | dto. | " |
| Stellenbesitzer Reinhold Schwarz in Klein-Ellguth | 1 1/2 | rothweiß | Schles. Landrasse |
| Stellenbesitzer Karl Jäschke in Klein-Ellguth | 1 1/2 | braunweiß | " " |
| Gemeindevorsteher Karl Schwarz in Kritschen | 1 1/2 | rothbraun | " " |

| Laufende Nr. | Des Bullenbesitzers Name, Stand und Wohnort | Des angekörten Bullen: Alter, Jahre | Farbe bezw. Abzeichen | Rasse |
|---|---|---|---|---|
| 120. | Gemeindevorsteher Karl Schwarz in Kritschen | 1 3/4 | rothbraun | Schles. Landrasse |
| 121. | Stellenbesitzer Robert Stief in Netsche | 2 1/2 | schwarzweiß | Oldenburger |
| 122. | Derselbe | 1 1/4 | dto. | " |
| 123 | Stellenbesitzer Otto Günzel in Schmarse | 2 | dto. | Landrasse |
| 124. | Derselbe | 1 1/2 | rothweiß | " |
| 125. | Gutsbesitzer Gustav Kalkbrenner in Dammer | 1 1/2 | schwarzweiß | Oldenburger |
| 126. | Gutsbesitzer Ernst Sperlich in Rathe | 1 1/4 | rothbunt | Ostfriese |
| 127. | Gutsbesitzer Paul Steinchen in Ludwigsdorf | 1 3/4 | schwarzweiß | Oldenburger |
| 128. | Stellenbesitzer Wilhelm Mischau in Neu-Ellguth | 1 1/2 | rothweiß | Schles. Landrasse |
| 129. | Stellenbesitzer Robert Scholtz in Vielguth | 1 1/2 | rothweiß | " " |
| 130. | Mühlenbesitzer Gustav Dalibor in Vielguth | 1 | schwarzweiß | Ostfriese |
| 131. | Stellenbesitzer Ernst Schlesier in Neu-Schmollen | 1 1/2 | dto. | Oldenburger |
| 132. | Stellenbesitzerin Christiane Knittel in Neu-Schmollen | 1 | hellrothweiß | Simmenthaler |
| 133. | Derselbe | 1 3/4 | schwarzweiß | Ostfriese |
| 134. | Stellenbesitzer Robert Zeiske in Katzur | 1 1/2 | roth | Simmenthaler |

## VI. Körbezirk.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 135. | Freistellenbesitzer Gottfried Kalupke in Zantoch | 2 | rothscheckig | Simmenthaler Kreuzung |
| 136. | Fabrikbesitzer Willmann in Patschkey | 2 | roth | Ostfriese |
| 137. | Freistellenbesitzer Karl Baran in Patschkey | 2 | weiß mit schwarzbraunen Flecken | Schles. Landvieh |
| 138. | Gemeindevorsteher Hermann Spaniel in Vogelgesang | 2 | rothscheckig | " " |
| 139. | Derselbe | 1 | roth | " " |
| 140. | Gemeindevorsteher Standke in Langenhof | 2 | schwarzbraun | " " |
| 141. | Gutsbesitzer P. Kühn in Langenhof | 2 | weißgelb | Simmenthaler |
| 142. | Derselbe | 1 1/4 | roth | Schles. Landvieh |
| 143. | Derselbe | 1 1/4 | rothscheckig | " " |
| 144. | Bauergutsbesitzer Wagner in Postelwitz | 1 1/4 | dto. | " " |
| 145. | Freigärtner W. Langner in Postelwitz | 2 | schwarzscheckig | Oldenburger |
| 146. | Freistellenbesitzer Reinhold Kirsch in Postelwitz | 1 1/2 | rothscheckig | Schles. Landvieh |
| 147. | Karl Kiok in Ober-Mühlatschütz | 1 1/4 | rothscheckig | " " |
| 148. | Gemeindevorsteher Lorke in Mittel-Mühlatschütz | 1 1/2 | dto. | Ostfriese |
| 149. | Gustav Tille in Prietzen | 1 1/4 | schwarzscheckig | Oldenburger |
| 150. | Gemeindevorsteher Kempe in Prietzen | 2 | dto. | " |
| 151. | Bauergutsbesitzer Dziallas in Kraschen | 1 3/4 | roth | Ostfriese |
| 152. | Derselbe | 1 | rothscheckig | Schles. Landvieh |
| 153. | Bauergutsbesitzer Bieneck in Kraschen | 2 | dto. | " " |
| 154. | Derselbe | 1 1/4 | weiß mit schwarzen Flecken | " " |
| 155. | Gemeindevorsteher August Bieneck in Fürsten Ellguth | 1 1/2 | roth | Ostfriesen-Kreuzung |
| 156. | Derselbe | 1 1/4 | rothscheckig | " " |
| 157. | Dominium Lampersdorf | 1 | gelb | Simmenthaler |
| 158. | dto. | 1 | rothscheckig | " |
| 159. | dto. | 1 1/4 | dto. | " |
| 160. | Gutsbesitzer Oskar Gebauer in Lampersdorf | 2 | dto. | Ostfriese |
| 161. | Derselbe | 1 | dto. | " |
| 162. | August Obst in Wilhelminenort | 1 1/2 | schwarz mit weißen Flecken | Schles. Landvieh |
| 163. | Reinhold Münch in Wilhelminenort | 1 1/4 | rothscheckig | Simmenthaler Kreuzung |

Nr. 112. Berlin, den 18. Januar 1912.

Bei der Ausführung des Feuerbestattungsgesetzes ist die Frage entstanden, ob die nach diesem Gesetz und der Ausführungsanweisung zur Herbeiführung der polizeilichen Genehmigung der Feuerbestattung vorzulegenden Urkunden — nämlich die amtliche Sterbeurkunde (§ 7 Ziffer 1), die amtsärztliche Bescheinigung der Todesursache (§ 7 Ziffer 2), die amtliche Bescheinigung, daß der Verstorbene die Feuerbestattung angeordnet hat (§ 7 Ziffer 3 und § 9 Ziffer 2), die Bescheinigung der zuständigen Polizeibehörde, daß keine Bedenken gegen die Feuerbestattung stehen (§ 7 Ziffer 4), die Bescheinigung des amtlich bestellten Leichenschauers über die vorschriftsmäßige Einsargung (Ausführungsanweisung II, 4 Absatz 8) — der Stempelsteuer unterliegen. Für die amtliche Sterbeurkunde ergiebt sich die Steuerbefreiung aus § 16 des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes u. s. w. vom 6. Februar 1875. Für die übrigen Urkunden kommt die Anwendbarkeit der Ziffer 77 des Tarifs des Stempelsteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Juni 1909 (Gesetzsammlung Seite 535) in Betracht, wonach amtliche Zeugnisse in Privatsachen stempelpflichtig sind. Da indessen das Feuerbestattungsgesetz die Beibringung dieser Urkunden ausschließlich aus Rücksichten des öffentlichen Interesses erfordert, können diese Urkunden nicht als amtliche Zeugnisse in Privatsachen angesehen werden. Die Urkunden sind daher stempelfrei zu lassen.

Dagegen unterliegen letztwillige Verfügungen der Verstorbenen, durch welche sie die Feuerbestattung angeordnet haben (§ 7 Ziffer 3 und § 9 Ziffer 1 des Feuerbestattungsgesetzes) nach der Tarifstelle 66 des Stempelsteuergesetzes einer Stempelabgabe von 2 Mark, wenn die Verfügungen in der Form selbstständiger Einzelanordnungen beurkundet sind. Bilden die Verfügungen einen Bestandtheil eines Testaments, eines Nachtrages, einer Ergänzung oder einer Erläuterung zu einer letztwilligen Verfügung, so gelten sie durch die Verwendung der in Ziffer 1 und 2 der Tarifstelle 66 angeordneten Stempel als mitversteuert.

**Der Minister des Innern.**

Oels, den 19. Februar 1912.

Vorstehenden Erlaß bringe ich hiermit zur Kenntniß der Ortspolizeibehörden und Standesbeamten.

---

Nr. 113. Oels, den 21. Februar 1912.

Nach einem Erlasse des Herrn Ministers des Innern soll auf eine größere Verbreitung des Ministerial-Blattes der inneren Verwaltung hingewirkt werden, da die Reichhaltigkeit seines Inhalts aus allen Gebieten der inneren Verwaltung das Blatt mehr als je für alle Organe zu einer nutzbringenden Sammlung der ergangenen Verordnungen und zu einem unentbehrlichen Nachschlagewerke mache, auf dessen Inhalt in dienstlichen Erlassen vielfach hingewiesen werde, die Kenntniß des Inhalts des Blattes daher auch für die Kommunalverwaltungen und die Organe der Selbstverwaltung von Wichtigkeit sei.

Die Ortsbehörden mache ich hierdurch auf die Vortheile des Abonnements auf das Blatt aufmerksam. Es erscheint monatlich einmal und kostet jährlich 6 Mark.

---

Nr. 114. Oels, den 16. Februar 1912.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, mir bis spätestens zum 1. März d. Js. anzuzeigen, ob und eventl. welche Lupuskranke in ihrem Bezirk vorhanden sind. Dabei ist anzugeben, ob und bei welchem Arzte die Kranken in Behandlung stehen.

Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

---

Nr. 115. Oels, den 13. Februar 1912.

Zur Förderung der Tätigkeit des Fürsorgevereins für deutsche Rückwanderer hat der Herr Minister des Innern angeordnet, daß die mit der Führung der polizeilichen Melderegister betrauten Behörden bei Erstattung der zwecks Aufstellung der Ausländerlisten durch die Landräte vorgeschriebenen Anzeigen über den Zu- nnd Abgang von Ausländern die als Rückwanderer festgestellten Personen sowie solche, deren Rückwanderer eigenschaft zwar nicht zweifellos feststeht, aber doch vermutet werden kann, in geeigneter Weise bezeichnen, und daß die Landräte nach sorgfältiger Prüfung der gemachten Angaben Zusammenstellung der so bezeichneten Personen unter Benutzung des Formulars der Ausländerlisten vierteljährlich dem Fürsorgeverein für deutsche Rückwanderer in Berlin W. 9, Schellingstraße 11 mitteilen. Die Anordnung bezieht sich bis auf weiteres nur auf die aus Rußland stammenden deutschen Rückwanderer.

Als deutsche Rückwanderer sind anzusehen ausländische — im vorliegenden Falle russische — Staatsangehörige deutscher Sprache und Abstammung, die in der Absicht nach Preußen gekommen sind oder während ihres Aufenthalts im Imlande, z. B. als Saisonarbeiter den Entschluß gefaßt, sich hier dauernd niederzulassen. Auf die deutsche Abstammung kann, sofern sie nicht schon durch den deutschen Familiennamen erwiesen ist, mit einiger Sicherheit geschlossen werden, wenn der bisherige Heimatsort des deutsch sprechenden Rückwanderers den deutschen Siedlungsbezirken des Auslandes zugehört. Die hauptsächlichsten derartigen Siedlungsbezirke befinden sich 1. in Russisch-Polen in den Gouvernements Plock, Siedletz, Lublin, Kalisch, Petrikau, Radom, Lomsha, und Warschau, 2. in Westrußland in den Gouvernements Wolhynien, Kiew, Podolien und Minsk, 3. in Südrußland in den Gouvernements Bessarabien, Cherson, Teinrien, Jekaterinoslaw, Dongebiet, Rubangebiet, Stawropol, Titlis und Jelisawetpol, 4. in Ostrußland in den Gouvernements Samara, Sarotow, Astrachan, Orenburg und Ufa, 5. in West-Sibirien und Steppengebiet in den Gouvernements Tobolsk, Tomsk, Omsk und Akmalinsk, 6. im Altaigebiet.

Die Rückwanderer begeben sich meist auf das platte Land, wo sie mit oder ohne Vermittelung des Fürsorgevereins als Land- und Waldarbeiter, Handwerker und Ansiedler Erwerb finden, oft auch von einer geeigneten Unterkunftsstelle aus den Landkauf vorbereiten. Die Mehrzahl der Rückwanderer verfügt über geringe Barmittel. Unter den vermögenden Rückwanderern, die im Durchschnitt einige tausend Mark besitzen, befinden sich auch recht begüterte Familien, die größere Landstellen und Restgüter zu erwerben in der Lage sind.

Die Ortspolizeibehörden des Kreises ersuche ich, mir bei Einreichung der Ausländerverzeichnisse jedesmal die aus Rußland stammenden deutschen Rückwanderer sowie diejenigen Personen, deren Rückwanderungsschaft vermutet wird, besonders zu bezeichnen. Sofern sich unter den im laufenden Jahre zugezogenen und bereits durch Verzeichniß angemeldeten Ausländern Rückwanderer befinden, sehe ich einer diesbezüglichen Anzeige binnen 14 Tagen entgegen.

Die Gemeindevorstände und Herren Gutsvorsteher haben ihrerseits den Ortspolizeibehörden den Zu- und Abzug eines deutschen Rückwanderers jedesmal sogleich anzuzeigen.

---

Nr. 116. Oels, den 14. Februar 1912.

Die Firma Pfretzschner & Co., Maschinenfabrik in Pasing-München, hat ihren durch Erlaß vom 1. Dezember 1910 (H. M. Bl. S. 577) bekannt gegebenen und mit Typennummer „J 7" versehenen Acetylenapparat „Peco" durch Einfügung eines zweiten, aus gelochtem Blech bestehenden Einfallrohrs innerhalb des bereits früher vorhandenen ungelochten Einfallschachtes abgeändert und außerdem neben dem 2 kg-Apparat kleinere Ausführungen mit 1 kg- und ½ kg- Karbidfüllung geschaffen.

Auf die abgeänderte Konstruktion in allen drei Ausführungsgrößen sind die Vergünstigungen der Bekanntmachung vom 14. Dezember 1910 — A. Bl. S. 573 — übertragen worden. Auf die Bekanntmachung im Regierungsamtsblatt pro 1912 Stück 4 Nr. 70 wird gleichzeitig aufmerksam gemacht.

---

Nr. 117. Oels, den 22. Februar 1912.

Die Herren Verbandsvorsteher der Schulverbände des Kreises ersuche ich, etwaige nach § 43 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 26. Mai 1909 für das Rechnungsjahr 1911 noch fällige volle gesetzliche Staatsbeiträge bei mir bald zu liquidiren.

Hierbei ersuche ich, eine Prüfung darüber anzustellen, ob die nach § 43 Abs. 4 a. a. O. an Schulverbände mit nicht mehr als sieben Schulstellen zu zahlenden „ferneren" Staatsbeiträge von 100 Mark zur Deckung der durch Gewährung einer Amtszulage von 100 Mark an sonstige erste oder alleinstehende

Lehrer entstehenden Kosten zutreffend angewiesen sind. Im anderen Falle sind die erforderlichen Anträge baldigst zu stellen.

Nr. 118. Oels, den 20. Februar 1912.

## Personal-Chronik.

**Bestätigt:** Der Häusler Wilhelm Bartscht als Nachtwächter der Gemeinde Rathe; der Inspektor Bernhard Nicklas in Tschertwitz als Gutsvorsteher-Stellvertreter für den Gutsbezirk Tschertwitz; der Freistellenbesitzer Gustav Dalibor in Klein-Mühlatschütz als Schöffe der Gemeinde Klein-Mühlatschütz; der Arbeiter Paul Hoffmann als Nachtwächter der Gemeinde Neuhof b. R.; der Freistellenbesitzer August Drabe als Schöffe der Gemeinde Klein-Ellguth; der Ziegeleiarbeiter Wilhelm Bunk als Gemeindeexekutor der Gemeinde Leuchten.

**Der Königliche Landrath.**
J. V.:
**Freiherr von Metternich,** Regierungs-Assessor.

## B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Wabnitz, den 17. Februar 1912.

Auf dem Jagdgelände des Gutes Ober-Wabnitz und der Gemeinde Wabnitz wird vom 25. Februar 1912 bis Ende Dezember 1912 Gift zur Vertilgung von Raubzeug ausgelegt werden.

Vor Aufnahme von Fallwild wird gewarnt.

**Der Amtsvorsteher.**
Ackermann.

Vorstadt Bernstadt, den 18. Februar 1912.

Auf den Jagdgeländen von Bernstadt-Stadt, Vorstadt Bernstadt, Buchwald, Neudorf und Pangau werden in der Zeit vom 20. Februar bis 31. Dezember 1912 Giftbrocken zur Vertilgung von Raubzeug ausgelegt werden, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

**Der Amtsvorsteher.**
Scholtz.

Jenkwitz, den 19. Februar 1912.

Auf der Feldmark Jenkwitz werden vom 25. Februar bis Ende März zur Vertilgung des Raubwildes Giftbrocken ausgelegt. Vor Aufnahme von Fallwild wird gewarnt.

**Der Amtsvorsteher.**
Grünig.

Spahlitz, den 19. Februar 1912.

### Bekanntmachung.

Auf dem Jagdgelände der Gemeinde Dammer werden zur Vertilgung des Raubzeuges vom 25. d. Mts. bis Ende März Giftbrocken ausgelegt. Vor Aufnahme des Fallwildes wird gewarnt.

**Der Amtsvorsteher.**
Schlabitz.

Groß-Wartenberg, den 19. Februar 1912.

Zur Vermeidung einer Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche wird mit Ermächtigung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Breslau auf Grund des § 64 der Bundesrathsinstruktion zum Reichsviehseuchengesetz der Auftrieb von Rindvieh, Schafen und Ziegen ganz und der Auftrieb von Schweinen aus Orten außerhalb des Kreises Groß-Wartenberg zu dem

am 5. März d. Js. in Groß-Wartenberg

anstehenden Viehmarkt untersagt.

Es dürfen also auf den Viehmarkt am 5. März d. Js. in Groß-Wartenberg nur Schweine aus dem Kreise Groß-Wartenberg gebracht werden, Rindvieh, Schafe und Ziegen aber überhaupt nicht.

**Der Königliche Landrath.**

Posen, den 19. Januar 1912.

### Bekanntmachung.

Das Sommerhalbjahr in der Königlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen zu Posen beginnt am 16. April 1912.

Mit der Schule ist ein Pensionat und ein Seminar für Handarbeits-, Gewerbeschul- sowie Koch- und hauswirthschaftliche Lehrerinnen verbunden. Aufnahmen in das Seminar finden nur im Frühjahr statt. Die Ausbildung der Schülerinnen erfolgt in allen praktischen Fächern für Beruf und Haus, sowie in der Stenographie und in der Benutzung der Schreibmaschine. Auch werden Lehrgänge für Handelswissenschaften mit Einschluß fremder Sprachen abgehalten. Aufnahmen in die Handelsklassen finden nur im Frühjahr statt. Programme und nähere Auskunft durch die Schulvorsteherin Fräulein H. Ridder, hier, Tiergartenstraße 14.

**Der Regierungs-Präsident.**
J. A.: Dietrich.

**Formulare**
zu
**Einkommen- und Ergänzungssteuer-Zu- und Abgangslisten** (Nr. 63 und 64)
sind vorrätig in dem
**Formularlager von A. Ludwig in Oels,**
**Georgenstraße 4.**

**Tagebücher für Fleischbeschauer**
**und Tagebücher für Trichinenschauer**
empfiehlt die
**Buchdruckerei des Kreisblattes Oels, Georgenstr. 4**
**A. Ludwig.**
**(Verlag der „Lokomotive an der Oder.")**

Amtsrat **Paulys**
**„Leitfaden für junge Landwirte,"**
im Verlage des ökonomisch-patriotischen Vereins im Kreise Oels 1911.
**Preis durch die Post 75 Pf., gegen Nachn. 95 Pf.**
Zu beziehen durch Lehrer **Kloß,** Oels.

**Formulare**
zu
**Militärreklamationen**
empfiehlt das
**Formularmagazin von A. Ludwig**
**in Oels, Georgenstraße 4.**